

Thema/Titel	(De)Humanisierung von non-humanen Agenten
Kurzbeschreibung	<p><u>Theoretischer Hintergrund:</u> Werden non-humanen Agenten (z.B: Robotern, Tieren) Eigenschaften in gleichem Ausmaß zugeschrieben wie menschlichen Agenten? In der sozialpsychologischen Forschung zur Personenwahrnehmung aus Verhaltensbeobachtungen wurde wiederholt gezeigt, dass spontane Eigenschaftszuschreibungen die Bildung erster Eindrücke dominieren (<i>spontaneous trait inferences, STIs</i>). Während uns die Heider-Simmel-Animation überzeugend darstellt, dass Persönlichkeitszuschreibungen selbst für geometrische Figuren stattfinden, wenn sie sich in menschenähnlichen (interaktions-)Mustern bewegen, ist bisher wenig untersucht, ob bzw. unter welchen Bedingungen nicht-menschlichen Agenten menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.</p> <p><u>Vorgehensweise:</u> Es wird eine vergleichende experimentelle Studie mit einem klassischen Versuchsparadigma aus der Forschung zu spontaneous trait inferences durchgeführt. Hierbei wird manipuliert, ob das Verhalten von menschlichen oder non-menschlichen Agenten gezeigt wird.. Die Studie kann potentiell online erhoben werden, dafür muss das Versuchsmaterial jedoch in englischer Sprache erstellt werden.</p> <p><u>Spezifische Kenntnisse & Besonderheiten:</u> Vorteilhaft sind gute methodische Kenntnisse, Interesse an sozial-kognitiver Forschungsarbeit zum Thema Personenwahrnehmung, und Vorkenntnisse zu STIs z.B. aus dem Mastermodul (Current Trends...). Auch sind gute Englischkenntnisse und v.a. ein gutes Sprachgefühl für umgangssprachliches Englisch hilfreich.</p> <p><i>Beachten Sie die besonderen Hinweise zur Bearbeitung von Abschlussthemen auf der Website der Abteilung Sozialpsychologie</i></p>
Literatur	Uleman, J. S., Rim, S., Adil Saribay, S., & Kressel, L. M. (2012). Controversies, questions, and prospects for spontaneous social inferences. <i>Social and Personality Psychology Compass</i> , 6, 657-673.
Betreuung	Prof. Juliane Degner, Jana Mangels, Msc. Anmeldung unter juliane.degner@uni-hamburg.de oder jana.mangels@uni-hamburg.de
Kapazität	Das Thema kann von einer/m Bachelor oder Masterstudierenden bearbeitet werden.